



Start und Ziel in Malta

10.10.10 – diesem markanten Datum setzten die Veranstalter mit der Startzeit 10.10 Uhr noch eins drauf. Allerdings war es nicht der 10., sondern schon der 11. Marathon. Die Rekordzahl von 4.018 Finishern aus dem vergangenen Jahr wurde zwar nicht erreicht, mit 3.871 Zieleinläufen bleibt der Lauf aber der mit Abstand größte Marathon Polens. Bei idealen Bedingungen siegten Isaack Waweru aus Kenia in 2:16:25 h und die Weißrussin Maryna Damantsewicz in 2:36:26 h.

Von Udo Möller

Reibungsverluste zwischen Organisator und Stadt gibt es in Poznan nicht, denn nachdem der Sponsor der ersten Jahre („Hansaplast“) 2003 ausgestiegen war, sprang die Kommune ein und übernahm den Lauf in Eigenregie. Seither führt die Veranstaltung keinen Sponsorennamen, ab diesem Jahr aber den Zusatz „In Erinnerung an Maciej Frankiewicz“. Der stellvertretende Bürgermeister und begeisterte Marathonläufer hatte den Lauf einst mit begründet. Er starb 51-jährig im Juni 2009 an den Folgen eines Unfalls.

Eine schnelle Strecke und gute Organisation haben den Posener Marathon zum beliebtesten in Polen gemacht, er rangiert deutlich vor dem Hauptstadt-Marathon in Warschau. Dort werden zwar schnellere Siegerzeiten erzielt, die Teilnehmerzahl liegt aber nur halb so hoch. Doch mit 10.000 Zloty (rund 2.500 €) Siegprämie lockt man nun mal nicht die erste Läufergarde an. Auch 2010

nicht, die Zusatzprämie von weiteren 2.500 € für einen neuen Streckenrekord (2:13:45 h, gelaufen 2008 von Matthew Kosgei) konnte man auch stecken lassen. In 2:16:25 h hatte der 24-jährige Kenianer Isaack Waweru knapp die Nase vorn, dicht gefolgt von Haile Tesfaye aus Äthiopien (2:16:29 h) und einem weiteren Kenianer, Philemon Kimayo (2:16:43 h). Mit Abstand dann der beste Pole, Michael Smalec in 2:19:17 h. In Deutschland würde diese Zeit zu Platz 2 der DLV-Bestenliste 2010 reichen. Bei den Frauen siegte die Weißrussin Maryana Damantsewicz in 2:36:26 h deutlich vor der Polin Arleta Meloch in 2:42:22 h. Die Laufbedingungen waren hervorragend. Nach stellenweise leichtem Frost in der Nacht kletterte die Temperatur bei strahlender Herbstsonne auf ideale 12 Grad.

Der Kurs besteht aus zwei Runden, Start und Ziel befinden sich am Malta-See, der schon oft Austragungsort internationaler Rudermeisterschaften war. Der dortige Sportpark heißt in Posen einfach Malta. Zugunsten einer flüssig zu laufende Strecke spart der Kurs leider den Stadtkern rund um das Rathaus aus. Stattdessen setzt man auf Stimmung an der Strecke, ein gutes Dutzend Amateurmusiker heizen ein und entlocken diversen Instrumenten schon mal schräge, oft auch gerade Töne. Auf jeden Fall wird dadurch reichlich Abwechslung geboten, auch wenn die ganz großen optischen Reize ausbleiben.

Das gebotene Preis-Leistungsverhältnis ist geradezu unschlagbar. Die Startgebühr beträgt umgerechnet keine 20 €, dafür erhält man alle üblichen



Die Medaille des Poznan-Marathon.

Leistungen und eine nahezu makellose Organisation. In Polen und Osteuropa weiß man das zu schätzen, die Zahl der Deutschen und Westeuropäer bleibt überschaubar, weil im Oktober viele andere Veranstaltungen locken. Ähnlich ergeht es dem Frühjahrs-Halbmarathon in Poznan, auch einem der größten des Landes. Der findet meist am gleichen Tag statt wie der große Lauf im nur 285 km entfernten Berlin, mit dem 3. April sind die Daten auch 2011 identisch.

Wer einfach mal andere Laufeindrücke haben möchte, für den ist Poznan, die Hauptstadt der Provinz Großpolen mit seinen rund 600.000 Einwohnern, aber auf jeden Fall eine Reise wert.

2012 wird die Stadt Spielort der Fußball-Europameisterschaft sein, das umgebaute Miejski-Stadion, Heimat der Clubs Lech Posen, wurde jetzt als erstes EM-Stadion fertig gestellt und mit einem Konzert von Sting eingeweiht.

Die Webseiten beider Läufe in Poznan sind auch in Deutsch verfügbar: www.marathon.poznan.pl

Marathon in Polen

Polnische Läufer sind bei unseren Veranstaltungen alltäglich. Deutsche Läufer „trauen“ sich bislang aber eher kaum zu Läufen in Polen. Dabei bietet das Land eine ganze Reihe attraktiver Läufe. Die bedeutendsten Marathons neben Poznan sind Warschau (25.09.2011), Krakau (17.04.2011), Danzig (15.8.2011), Breslau (September 2011) sowie Lodz (für 2011 noch nicht terminiert). Unklar ist die weitere Entwicklung des traditionsreichen Laufes in Debno, der 2010 wegen des Todes von Staatspräsident Lech Kaczynski kurzfristig abgesagt wurde. Mit einem neuen Konzept versucht sich der Lauf zwischen Torun und Bydgoszcz in Pommern zu etablieren, die Strecke soll in jährlich wechselnder Richtung gelaufen werden. Startort wird 2011 demnach Bydgoszcz sein, der Termin (Anfang Juni) ist noch nicht fix.

Grenzüberschreitend deutsch-polnisch wird u.a. in Görlitz (5.6.2011) und auf der Insel Usedom (Anfang September 2011) gelaufen. Polen als Ziel? Das zu erreichende Ziel heißt auf Polnisch übrigens Cel, das Laufziel Meta. U.M.



Prall voll ist das Stadion für das Marathonziel, wo auch Spiele der Fußball-Europameisterschaft ausgetragen werden. Fotos(2): Möller